

Jetzt
buchen

FIZ Bildungsmodul für den Asylbereich

Lernen Sie, mögliche Betroffene von Menschenhandel zu erkennen, sich richtig zu verhalten und wie bei einem Verdacht vorzugehen ist.

Die FIZ bietet für Fachkräfte im Migrationsbereich das Bildungsmodul «**Menschenhandel und Asyl: Erkennen und richtig handeln**» an. Das Bildungsmodul zeigt die Mechanismen und Ursachen von Menschenhandel auf, weist auf die aktuelle Situation von Betroffenen im Asylbereich hin und benennt Anzeichen und Handlungsmöglichkeiten im Falle eines Verdachts. Gerne gestalten wir das Modul individuell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen.

Haben Sie Interesse?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

044 436 90 00

oder

contact@fiz-info.ch

Badenerstr. 682

CH-8048 Zürich

+41 (0)44 436 90 00

contact@fiz-info.ch

www.fiz-info.ch

Spendenkonto: 80-38029-6

FIZ

● Fachstelle Frauenhandel
und Frauenmigration

FIZ

● Fachstelle Frauenhandel
und Frauenmigration



Menschenhandel im Asylbereich

Wie handle ich bei Verdacht?

Die FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration bietet Schutz und Unterstützung für Betroffene, die sich im Asylverfahren befinden und praxisnahe Bildungsmodule für Fachkräfte im Asyl- und Migrationsbereich an.

Erkennung und Schutz von Betroffenen von Menschenhandel im Asylbereich

Wie alle Opfer von Menschenhandel haben auch Betroffene im Asylbereich das Recht auf Unterstützung und Schutz. Die FIZ bietet mit Makasi ein spezialisiertes Opferschutzprogramm für Betroffene von Menschenhandel – auch im Asylbereich.

Unsere umfassende Unterstützung reicht von Opferidentifizierung über Krisenintervention und psychosozialer Beratung und Betreuung bis zu sicherer Unterkunft oder Vernetzung aller Beteiligten (Case Management).

Was ist Menschenhandel?

Menschenhandel liegt z.B. vor:

- Wenn sich eine Person aufgrund falscher Versprechungen auf die Migration oder eine Arbeitsstelle eingelassen hat,
- wenn sie Schulden oder überhöhte Vermittlungssummen abzahlen muss und durch Drohungen und Gewalt in einer Zwangslage gehalten wird,
- wenn ihre Arbeitskraft etwa im Sexgewerbe, in einem Privathaushalt oder in einer anderen Branche ausgebeutet wird.

Bei Verdacht auf Menschenhandel gilt es, umgehend mit einer spezialisierten Fachstelle wie der FIZ Kontakt aufzunehmen. So können Betroffene die notwendige, vertrauliche Unterstützung erhalten.

Verdacht auf Menschenhandel: Richtig Handeln

Wenden Sie sich bei Verdacht und Unsicherheit an uns, gerne auch vertraulich:

FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration
044 436 90 00
contact@fiz-info.ch

Allgemein gilt neben der raschen Kontaktaufnahme mit einer spezialisierten Stelle:

- Betroffene nicht als Verdächtige behandeln.
- Erzählen lassen und Abschweifungen zulassen.
- Keine Detailbefragung durchführen (Gefahr der Re-Traumatisierung).
- Psychische und körperliche Verfassung beachten.
- Den Betroffenen den Kontakt mit der FIZ ermöglichen oder mit dem Einverständnis der Betroffenen Kontakt zur FIZ aufnehmen.
- Die Betroffenen nicht bedrängen und nicht über ihren Kopf hinweg agieren.

